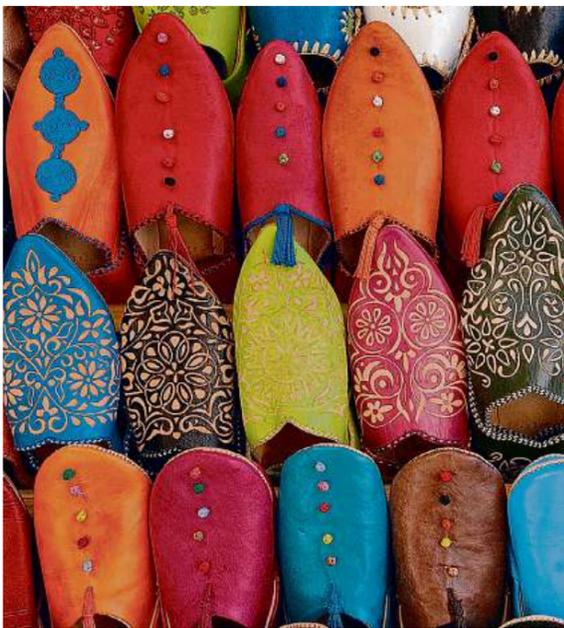




Ait Ben Haddou



Babouches (handgenähte Slipper aus Leder) und der Djemaa el Fna, der zentrale Marktplatz in Marrakesch.



Fotos: Elisabeth Kneissl-Neumayer, Leonid Andronow und Jose Ignacio Soto/Fotolia.com

# Eine Reise nach Marokko ist eine Reise in eine andere Welt, die fremd ist und bezaubernd und verwirrend und faszinierend.

Einer der Gründe, Marokko als Reiseziel zu wählen, ist für mich die Stadt Marrakesch – eine intensive und sinnliche Stadt. Marrakesch, die Stadt der Berber und Nomaden, gilt als die schönste Stadt Marokkos. Moscheen sind zwar für ‚Ungläubige‘ tabu, es gibt aber viele Museen, prächtige Paläste und die farbenprächtigen Souks. Wir gehen durch verwinkelte, schmale Gassen, versuchen uns zu merken, wo wir abbiegen, da eine Apotheke, dort eine Bildergalerie, ein Restaurant mit merkwürdigen Namen – „Foundouk“ oder „Un Dejeuner de Marrakech“ oder „Jama“ oder „Palais Gharnaia“ –, eine fotogene Fleischerei. Ein Laden folgt auf den anderen – ca. 16 Kilometer lang sind die Souks von Marrakesch. Die Menschen, auch die Geschäftsleute, sind freundlich, höflich. Sie wollen Geschäfte machen, verkaufen, gewiss – aber sie sind nicht aufdringlich. Nichts, das es hier nicht gäbe: Leder, Holz, Kupfer, Eisen, dazwischen Früchte, Gewürze und Düfte, Kunsthandwerk, Keramik in allen Farben und Formen, Verkaufs- und Produktionsstätten neben- oder ineinander, Gegenstände des täglichen Bedarfs. Und man hat Zeit, sich der Kunst der Preisfindung hinzugeben. So erlebte es Canetti 1954 – und wir mehr als 60 Jahre danach immer noch.

Einer der schönsten Besuchsorte von Marrakesch sind die prachtvollen Gärten, viele davon in Privatbesitz oder bei Hotels. Die Majorelle-Gärten stehen Besuchern offen, sie sind mit dem kleinen, feinen Berber-Museum, der üppigen Vegetation, Palmen, Kakteen, Euphorbien-Hedden, Palästchen und Gartenhäuschen in intensivstem Blau und Ocker, strahlendem Gelb und schreiendem Orange eine wahre Oase. In der Altstadt fasziniert der zentrale Platz Djemaa el Fna (früher der Platz der Hinrichtungen, heute UNESCO-Welterbe) – auch hier klebt ein Stand, ein Geschäft neben dem anderen. Dazwischen sind die Schlangenbeschwörer, die Gaukler, fotogene Wasserverkäufer (sie leben davon) und improvisierte Restaurants. Wie eh und je kommen die Marrakchi zu den Geschichtenerzählern und lauschen der Gnaoua-Musik – wie die zahlreichen Touristen.

## Schluchten und Kasbahs

Von einzigartiger Schönheit ist der weite Süden Marokkos – südlich des Hohen Atlas – von den Sanddünen des Erg Chebbi über die Straße der Kasbahs bis hinein zu den faszinierenden Landschaften des Anti-Atlas im Südosten des Landes. Die

Flussoasen leuchten in den herrlichsten Grüntönen vor kargen Erosionslandschaften. Ein Geheimtipp par excellence ist die enge Schlucht Ait Mansour im Anti-Atlas, die man erst nach ordentlichen „Bergwertungen“ erreicht – eine enge Schlucht weitet sich langsam zu einem eindrucksvollen Palmengarten. Schluchten sind überhaupt eines der schönsten Themen im Süden – fast jeden Tag eine einzigartige Schlucht: Die spektakulärste, für die man sich auch ausreichend Zeit nehmen sollte, ist die Dades-Schlucht. Sie führt von Boumalne du Dades weit in den Norden in den Hohen Atlas hinauf. Rot leuchtende Felswände und gewaltige Felsklötze mit Wollsackverwitterung sind die Kulisse für das Flussband zwischen malerischen Kasbahdörfern. Aus dem Einheits-Rosa der Dörfer (ja, die Häuser und Schulen und Moscheen sind im Süden meist rosa gefärbt) ragen auch heute noch alte Lehmurgen = Kasbahs, bewehrt mit Eindruck gebietenden Türmen und geschützt von Berbermotiven aus Ziegelsteinen, die den bösen Blick abhalten sollen. Nur ständige Betreuung und Pflege erhält diese fragilen Bauten.

Text von Elisabeth Kneissl-Neumayer, Geschäftsführerin von Kneissl Touristik.



Majorelle-Garten

## MAROKKO MIT KNEISSL TOURISTIK

In Marokko wie auch anderswo ist die Literatur der beste Begleiter: „Die Stimmen von Marrakesch“ von Elias Canetti, „Sheltering Sky“ von Paul Bowles, „Das nackte Brot“ von Mohamed Choukri oder „Das Schweigen des Lichts“ von Tahar Ben Jelloun erzählen von dem, was das Land ausmacht.

Mit Kneissl Touristik kann man Marokko auf vielfältige Weise erkunden: bei Rundreisen (8, 12 oder 15 Tage), Städtereisen (Marrakesch, Königsstädte), TrekkingReisen, NaturReisen ...

Infos, Beratung und Kataloge: Kneissl Touristik Zentrale Lambach Tel. 07245 207 00, zentrale@kneissltouristik.at

Kneissl Touristik Wien, Opernring 3–5, Eingang Opengasse, Tel. 01 408 04 40 wien@kneissltouristik.at www.kneissltouristik.at